

Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

Landtag von Niederösterreich

Landtagsdirektion

Eing.: 19.10.2021

Zu Ltg.-**1730/A-4/250-2021**

~~Ausschuss~~

Herrn
Präsidenten d. NÖ Landtages
Mag. Karl WILFING

St. Pölten, am 19. Oktober 2021

LH-ML-L-16/130-2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die im Rahmen der Anfrage des Abgeordneten Jürgen Handler betreffend „Cyberkriminalität in Niederösterreich“, eingebracht am 02. 09. 2021, Ltg.-1730/A-4/250-2021, an mich gerichteten Fragen beantworte ich soweit diese in meine Zuständigkeit fallen und vom Anfragerecht umfasst sind, wie folgt:

Cyberangriffe können in unterschiedlicher Form erfolgen – beispielsweise erfolgen täglich Angriffsversuche durch einlangende Phishing-Mails.

Ein vielschichtiges Netz aus technischen Prüfungsmaßnahmen, unmittelbare Reaktionen auf Warnungen und Informationen aus dem österreichischen CERT Umfeld, gepaart mit regelmäßigen Schulungen im Bereich Sicherheitsbewusstsein der mitarbeitenden Personen sind hier von IT-Sicherheitsexperten empfohlene Maßnahmen und werden in der NÖ Landesverwaltung auch so umgesetzt.

Die NÖ Landesverwaltung betreibt ein modernes Rechenzentrum in dem auch das Thema IT-Security und der Umgang mit damit in Verbindung stehenden sensiblen Informationen einen sehr hohen Stellenwert hat. Gleichzeitig erfolgen ein enger Austausch und eine entsprechende Zusammenarbeit mit dem Government Computer Emergency Response Team für die öffentliche Verwaltung in Österreich (GovCERT).

Bei Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten, die voraussichtlich ein Risiko für die persönlichen Rechte und Freiheiten der betroffenen Person zur Folge haben, erfolgt gemäß der Datenschutzgrundverordnung eine Mitteilung an die Datenschutzbehörde.

Detaillierte Sicherheitsmaßnahmen können aus Gründen der IT-Sicherheit nicht bekannt gegeben werden.

Mit freundlichen Grüßen

Johanna Mikl-Leitner eh.